

Zielsetzung:

Die Abkürzung "GFS" steht für "Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen". Das bedeutet, eine GFS zählt wie eine Klausur. Mit der GFS übt jeder Schüler die Fähigkeit, Themen selbstständig zu recherchieren, aufzubereiten und angemessen zu präsentieren.

1. Welche Rahmenbedingungen muss ich beachten?

Jeder Schüler muss in den Jahrgangsstufen 1 und 2 drei GFS in den ersten drei Halbjahren in Fächern seiner Wahl erbringen. Im vierten Halbjahr sind außer in Gemeinschaftskunde keine GFS möglich.

Es werden keine GFS nachträglich zum Ausgleich schlechter Klausurnoten vergeben.

Alle Lehrerinnen und Lehrer bieten pro Kurs spätestens bis zu den Herbstferien mindestens ein GFS-Thema mehr als Deputatsstunden für diesen Kurs an.

Die angemeldete GFS wird auf dem GFS-Bogen mit Kürzel der Lehrkraft vermerkt. Auf diesem muss der Fachlehrer auch mit Datum abzeichnen, dass die GFS gehalten wurde. Der Tutor kontrolliert diese Bögen bis Ende 31.03. (zweites Halbjahr). Bei Lücken hakt er nach und kann Fach und Thema zuweisen.

Eine GFS, die nicht zum vereinbarten Termin gehalten wurde, wird als nicht erbrachte Leistung gewertet (Note: 0 Punkte), es sei denn, eine ärztliche Bescheinigung liegt vor. In diesem Falle wird ein neuer Termin festgelegt.

2. Welche Form kann ich (nach Absprache mit dem Fachlehrer) wählen?

2.1. Präsentation

Die Vorgaben für eine Präsentation sind:

- Dauer: in Absprache mit dem Fachlehrer je nach Thema und mit anschließender Fragerunde, jedoch min. 20 Minuten.
- Verwendung von mindestens einem Medium (z.B.: Tafelanschrieb, Plakat, Overhead, Dia, CD, Video, ...)
- Falls vom Fachlehrer verlangt, ein Handout für den Kurs (1-2 A4 Seiten) mit den wichtigsten Informationen zum Thema und dem Quellenverzeichnis.
- In Absprache mit dem Fachlehrer sind auch kreative Gestaltungsformen der Präsentation erlaubt (z. B. Übernahme einer Unterrichtsstunde, Versuch, Szenisches Spiel, Songwriting, Dialog, Ausstellung, Film, Organisation einer Sportveranstaltung o.ä.)

2.2. Schriftliche Arbeit

Die Vorgaben für eine schriftliche Arbeit sind:

- Der Umfang wird vom Fachlehrer festgelegt. Der Text wird in normaler Schrift und Schriftgröße (z.B. Times New Roman 12 Punkt; 1½ - zeilig) verfasst.
- Die Hausarbeit beinhaltet zusätzlich ein Deckblatt, ein Inhaltsverzeichnis und ein Literaturverzeichnis mit Primär- und Sekundärliteratur.
- Die Zitierregeln müssen genau eingehalten werden. (s.u.)
- Ergänzend zu der Arbeit findet ein 10-minütiges Kolloquium statt.
- Eine schriftliche Erklärung zur selbständigen Erstellung muss mit Unterschrift beigefügt werden.

3. Wie bereite ich mich vor?

3.1. Recherche

Verschaffen Sie sich einen Überblick über das Thema. Sie können alle frei zugänglichen Informationsquellen wie Bücher, Zeitungen, Zeitschriften und das Internet benutzen.

Beschaffen Sie sich alle relevanten Informationen und notieren Sie sich sofort die dazugehörige Quelle.

3.2. Gliederung

Ordnen Sie die Informationen sinnvoll und strukturieren Sie sie in klaren Zusammenhängen.

3.3. Ausgestaltung

a) Inhalt

Achten Sie auf fachliche Richtigkeit und Verständlichkeit. Klären Sie Fremdwörter und Fachbegriffe. Achten Sie auf verständliche Darstellung komplexer Zusammenhänge. Ihr Publikum sind Ihre Mitschüler, die sich nicht in das Thema eingearbeitet haben.

b) Einstieg und Ablauf

Machen Sie Ihre Mitschüler auf das Thema neugierig! Fordern Sie deren Aufmerksamkeit und Mitarbeit ein.

c) Medien

Überlegen Sie genau, mit welchem Medium Sie den Inhalt Ihrer GFS am besten veranschaulichen können. Machen Sie sich mit den benötigten Geräten vertraut. Melden Sie sich rechtzeitig bei Ihrem Lehrer, falls Sie einen Beamer benutzen möchten. Überprüfen Sie spätestens einen Tag vor Ihrer Präsentation, ob sie auf dem entsprechenden Gerät abspielbar ist.

d) Spickzettel (DIN A5 Papier oder Karteikarte)

Verfassen Sie Karteikarten mit der Gliederung und Stichworten – ohne Fließtext.

e) Handout

Entwerfen Sie, falls vom Fachlehrer verlangt, ein übersichtlich strukturiertes Handout mit Quellenverzeichnis (einschließlich Internetquellen) für Ihre Mitschüler und den Lehrer. Vervielfältigen Sie das Handout für die Klasse und den Lehrer. (Ausnahme: Falls Sie Besitzer einer Bonuscard sind, können Sie das Handout umsonst in der Schule vervielfältigen lassen).

Gliederung und Handout müssen - in Rücksprache mit dem Fachlehrer - termingerecht abgegeben werden.

Das Handout bzw. die schriftliche Erklärung zur Hausarbeit muss die folgende Versicherung enthalten:

„Ich versichere, dass ich diese Arbeit selbstständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln angefertigt habe und dass ich alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, durch Angabe der Quellen kenntlich gemacht werden.“

Beispiel für ein Buch: Habicht, Christian: Cicero der Politiker, Stuttgart 2005, S. 25.

Beispiel für eine Internet-Seite: Glatt, M., Lateinische Grammatik 10.6.2005 (Datum der letzten Aktualisierung)

Zugriff am 10. Oktober 2010 unter <http://wachstafelngrammatik.de/index.php?option=c>

4. Wie wird meine GFS bewertet?

1. Grundsätzlich gilt: Der Inhalt ist wichtiger als die äußere Form.
2. Die Vorgaben und Termine müssen eingehalten sein.
3. Jede GFS, die ganz oder in Teilen nicht selbstständig gefertigt wurde, wird mit *ungenügend* (= 0 Punkte) bewertet.
4. Ihre GFS wird nach folgenden Kriterien beurteilt:

a) Inhalt

Dazu gehören:

- Informationsgehalt
- Auswertung wesentlicher Quellen
- fachliche Richtigkeit
- Konzentration auf die wesentlichen Punkte
- Beantwortung vertiefender Fragen

b) Aufbau

- klar und logisch
- Gliederung für den Zuhörer erkennbar

c) Vortragsweise

- Auftreten
- Sprechweise
- Blickkontakt
- Medieneinsatz

d) für die modernen Fremdsprachen

- sprachliche Richtigkeit in Grammatik, Wortschatz und Aussprache
- sprachliches Niveau dem Leistungsstand der Jahrgangsstufe entsprechend